

# Ausbildungstörn 300 sm non stop

28.04. - 05.05.2012

Törnbericht von Renate Kreml



Skipper: Stefan



Co-Skipper: Renate

## Crewmitglieder:



Alex



Charly



Erich



Peter

# Segelyacht: Bavaria 50 cr/Eva

Charter: Star Sail Salerno



Länge:	14,98 m	Motorleistung:	75 PS	Kabinen:	5
Breite:	4,49 m	Segelfläche Groß:	62 m <sup>2</sup>	Kojen:	10
Tiefgang:	1,85 m	Segelfläche Genua:	68 m <sup>2</sup>	Nasszellen:	3
Durchfahrtshöhe:	17,45 m	Treibstofftank:	310 l	Wassertank:	730 l
Verdrängung:	15,6 t	Rollgroß:	ja		
Baujahr:	2007				

Für die Navigation wurden folgende Karten verwendet: M50, I10, M47, M19

## **Geschichte der Crewfindung**

Nachdem 300 sm non stop ein Modul der FB3 Ausbildung ist, hat sich die Crew aus dem laufenden Kurs und dem folgenden Upgrade-Kurs rekrutiert.

**Freitag, 27.04.2012**

**Salerno**

### **Anreise**

Renate und Stefan sind bereits Donnerstag abends in Salerno angekommen und haben dann am Freitag die Altstadt erkundet. Die Crew ist am Freitag Abend dazu gestoßen und mit € 15,- pro Person konnten wir am Boot nächtigen.

Von Erich, Charly und Peter hatte zuerst einmal das gesamte Gepäck gefehlt, was einigen Unmut und etwas getrübe Stimmung verursachte. Nachdem um 23:00 Uhr aber das gesamte Gepäck zum Boot gebracht wurde, war dann alles wieder in Ordnung. Abends waren wir gleich in dem nächsten Restaurant in der Via Molo Manfredi. Außer Renate haben alle Pizza gegessen.

**Samstag, 28.04.2012**

**Salerno**

**15,1 sm gesegelt 29,3 sm mit Motor**

### **Bunkern und andere Vorbereitungen**

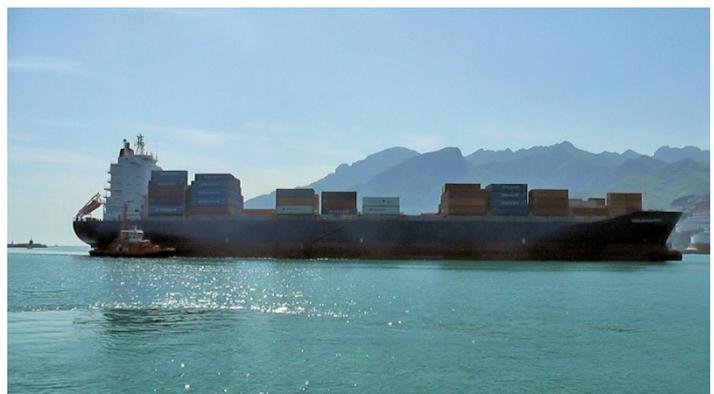


Renate, Peter und Charly waren mit dem Taxi einkaufen, das uns der Chef vom Café-Kiosk am Parkplatz von Molo Manfredi bestellte.

Alex und Erich haben zusammen mit Stefan das Boot übernommen. Die Übergabe durch die beiden Mitarbeiterinnen Alba (kann Deutsch) und Leona von Star Sail hat gut geklappt. Für die Mittagsstärkung hatten Peter, Charly und Erich aus dem „Abend-Restaurant“ Pasta geholt – ihr Auftreten in Short hat beim Chef etwas Missfallen hervorgerufen, aber sonst keine nachteilige Auswirkung gezeigt.

### **Ablegen und Fahrt aufnehmen**

Um 15:45 ist alles soweit verstaut und gecheckt, also zum Auslaufen bereit. Das Wetter ist super mit 26°. Zuerst einmal behindert ein Containerschiff unsere Ausfahrt, nachdem es aber mit Pilot in den Hafen manövriert wurde, haben wir freie Fahrt. Mit Kurs SW fahren wir eine knappe Stunde unter Motor, dann können wir eine Stunde Segeln, dann ist der Spaß wieder vorbei und wir müssen dieseln.



Zur Abendstimmung tummelte sich eine Delphinschule vor unserem Bug und das bei kitschigem Sonnenuntergang. Zum Abendessen hat Renate belegte Brötchen gezaubert. Zur Abrundung dieser Genüsse erscheint auch Aeolus\*\* wieder auf der Bildfläche mit genügend Wind zum Segeln und welcher Gott auch immer schickt eine herrliche Sternennacht. Wacheplan und Mannschaft sind fertig für die Nachtfahrt ...



**Sonntag, 29.04.2012      40°5,5'N 14°24,6'E      55,5 sm gesegelt 57,6 sm mit Motor**

Die Nacht ist unspektakulär unter Segel abgelaufen. In der Früh und Vormittag haben uns wieder Delphine begleitet und zweimal ist auch eine Schildkröte aufgetaucht. Das Wetter ist im Laufe des Tages wechselnd, die Sonne kommt durch die Wolken, der Wind ist teilweise kühl. Wechselnd geht es auch mit Motor und Segeln zu, am frühen Nachmittag hat uns dann Aeolus gänzlich verlassen. Dagegen tauchen wieder Delphine auf und springen um unser Boot herum, sie bleiben sogar nach der Wende noch eine Zeit lang bei uns. „Schon wieder Delphine? Die Crew langweilt sich bereits. Wann schickt das Reisebüro endlich Haie zur Sichtung?“ (Zitat aus dem Logbuch).



Grübel, grübel und studier´ ...

Vor dem Abendessen gibt es für die Crew noch eine Portion Theorie mit Übungsbeispielen zum Thema Gezeiten.



Die Hitze am Herd ...

Auf dem Speiseplan stehen Zitronenhähnchen mit Oliven, Rosmarinkartoffeln und Gurkensalat. Dazu hat die Dokumentation folgendes zu berichten: Die Hühnerteile waren zwecks Konservierung in Olivenöl mit Knoblauch und Rosmarin eingelegt (den Rosmarin hat Renate frisch in Salerno am Markt erbeutet). Bei der Zubereitung wurden sie zuerst in der Pfanne scharf angebraten um dann mit den Zitronenscheiben im Rohr fertig zu schmoren.

Wie es der Neptun\* (nicht der Teufel) so will, schickt er genau in dem Moment eine heftige Welle, in dem Renate das Rohr auf macht, ... und ... die Hühner werden lebendig ... „Meine Füße sind jetzt auch geölt“ – der lapidare Kommentar der Köchin. Erich hilft beim Putzen und in seinem Eifer vernichtet er meinen Aperol Spritz, der in der Abwasch geparkt war (wegen der Wellen) – weil, er hat geglaubt das sei Spülmittel (hat ja manchmal so eine Farbe). Nachdem die Hühner zum weiter Braten wieder ins Rohr gescheucht und zur Unterstützung der Fertigstellung des Mahles ein weiterer Aperol gemixt war, konnte die Crew beruhigt dem Abendessen entgegensehen. Kommentar danach: „Die ganze Crew liegt flach vor Begeisterung“ (Zitat aus dem Logbuch). Allerdings nicht lange, weil dann hieß es gleich: „Vorbereitungen für die Nachtfahrt treffen!“



Kurz vor Mitternacht wird Ustica angesteuert und dann vor der Hafeneinfahrt eine Runde gedreht. Das Städtchen liegt schon im Schlaf. Stefan und Renate gehen jetzt auch schlafen und überlassen den eingeteilten Wachen das Geschehen.

Es geht weiter gegen Osten.

**Montag, 30.04.2012 38°42,1'N 13°14,7'E 24,4 sm gesegelt 82,8 sm mit Motor**

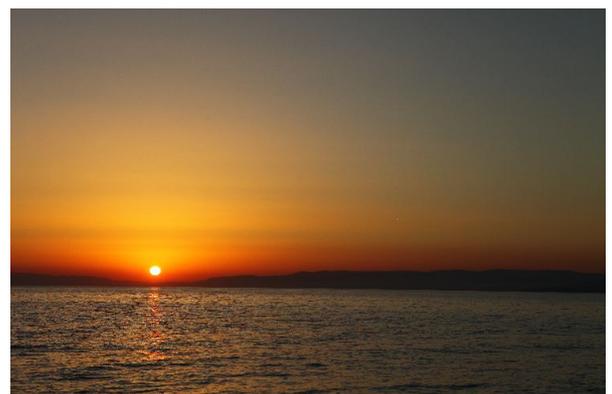
Um 04:00 Uhr früh waren bereits wieder Delphine um das Boot herum. Zum Frühstück gibt es Eierspeise mit Speck. Vormittags passieren wir die Liparischen Inseln: vorbei an Alicudi, nach etwa zwei Stunden dann Filicudi, wo wir Pecorini a Mare passierend „Nino



winken“ (siehe Bericht „Liparische Inseln 2011“). Die Sonne ist kräftig, wenn allerdings Wolken kommen, wird es gleich kühl. Wir steuern Vulkano an, drehen in der Bucht Porta di Ponente eine Runde, umrunden Vulkanello und machen einen Blick in die Bucht Porta di Levante. Dicht an der Küste vor der Stadt Lipari vorbei, wird in der Marina ein Prachtexemplar von Katamaran entdeckt und dieses muss aus der Nähe betrachtet werden ...

Vor dem Abendessen gibt es wieder eine Übungsstunde in Sachen Theorie.

Renate zaubert ein Spaghettiesen mit zwei verschiedenen Sugos. Für die Abend- und Nachtstimmung – da hat das Reisebüro wieder die Kitschapete mit Sternenhimmel und sonst noch, aufgezo-gen. Nächste Ansteuerung Panarea, dann Stromboli, den man schon von weitem spucken sieht.



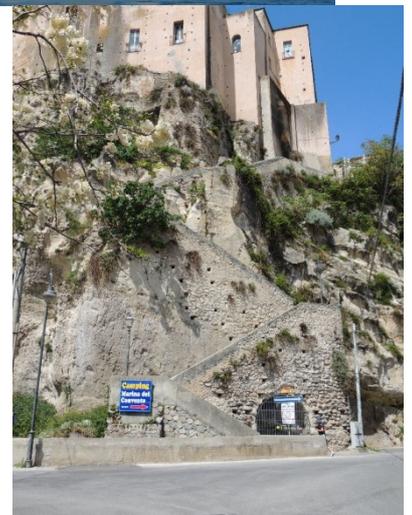
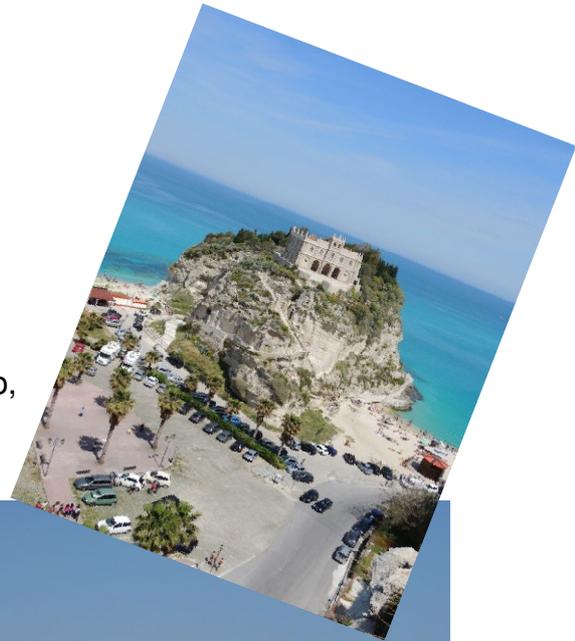
In der Nähe dann, um 24:00 Uhr, vor der Sciara dell Fuoco (Teil der Westflanke von Stromboli, wo die Glut zuweilen bis in's Meer rutscht), stellen wir fest, dass er diesmal nicht so viel Energie zeigt, wir haben ihn schon spektakulärer gesehen.

**Dienstag, 01.05.2012      Tropea      21,6 sm gesegelt 32,0 sm mit Motor**



Um 03:45 sind die 300 sm geschafft

Um 07:20, mit 318 sm non stop, legen wir in Tropea an.



Es ist Feiertag und alles ist auf den Beinen. Wir streifen durch die Altstadt und genießen zur Kühlung ein Tartuffo. Tropea ist eine mittelalterliche Stadt auf steilen Felsen, die es über

einige Stufen zu erklimmen gilt.

Nachmittags war Schwimmen angesagt, was aber in ein Strandschläfchen umgewandelt wurde, da das Wasser ungefähr 17° hat und ein kühler Wind bläst. Zurück am Boot, nach ein, zwei Sundownern, gehen wir zum Abendessen in die Stadt – Renate hat sich Orata mit Panade ausgesucht, alle anderen essen Pizza.

Mittwoch, 02.05.2012

Tropea

60,5 sm gesegelt

9,0 sm mit Motor

Bei etwas Bewölkung laufen wir relativ spät – um 09:25 aus. Kurs nach Norden, der Küste entlang, segeln wir zuerst mit raumem Wind, der uns im Laufe des Tages aber immer wieder abhanden kommt.



Die Küste ist mittelmäßig aufregend und wenig

abwechslungsreich, außerdem sehr dunstig, neben dem Wetter sind auch alle Crewmitglieder heute etwas lasch. In Vibo Valencia wird Tankstopp gemacht und den ganzen Nachmittag geht es mit Motor an, Motor aus weiter.



Um 22:00 Uhr steuern wir Cetraro an, wo wir neben der Hafeneinfahrt, die durch Delphine gekennzeichnet ist, einen guten Ankerplatz vorfinden.

Zum Abendessen kocht wieder Renate auf: es gibt Knoblauchkottellets mit Ratatoui aus dem Ofen und Reis.

Der Himmel ist sternenklar und verspricht eine herrliche Nacht.

Donnerstag, 03.05.2012

Cetraro

36,3 sm gesegelt

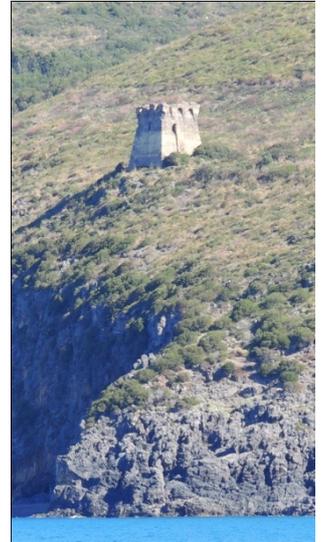
8,9 sm mit Motor

Nicht weit vom Ankerplatz, vielleicht 200m, hat eigentlich ein Sandstrand gewunken, aber das Wetter war nicht so einladend zum Schwimmen. Nur Peter und Alex haben eine kurze „Wasserprobe“ gemacht.



Um 10:00 Uhr legen wir ab, bei etwas bewölktem Himmel, die Bewölkung nimmt bis mittags noch zu – aber immerhin wir segeln! Markante Erscheinungen an der Küste sind mittelalterliche Bergorte, die entweder direkt auf der Spitze eines Berges liegen oder aber der Küste entlang auf 350 bis 450 Metern. In der Nähe solcher Orte tauchen auch immer wieder die Reste eines Castells oder die Türme der Sarazenen auf. Dieserart ziehen nördlich von Cetrara die Städtchen Maierà und Grisolia an uns vorbei.

Ziel für heute ist Marina di Camerota, wo wir um 18:15 einlaufen. Ein kleines Fischerdorf, das seinen Charm größtenteils bewahren konnte. Auf einer kleinen Piazza unter einer Pergola lassen wir uns zum Abendessen nieder.



**Freitag, 04.05.2012      Camerota      13,6 sm gesegelt 53,4 sm mit Motor**



Das nahegelegene Capo Palinuro wäre einen Besuch wert gewesen, aber wir haben 65 Seemeilen vor uns. Landschaftlich wunderschön die Küste am Fuße des Cilento, reihen sich malerische Buchten aneinander und geschichtsträchtig interessant hat laut Vergil\* Aeneas\* hier zum ersten Male Italien erblickt. Sein Steuermann Palinuro soll am Ruder eingeschlafen und über Bord gegangen sein.

Aeneas musste ihn hier begraben.



Leuchtturm Capo Palinuro

Vormittags fahren wir unter Segel, am frühen Nachmittag müssen wir den Motor dazu nehmen, sonst geht nichts weiter. Nach dem Cap Palinuro hat Alex mit einem kurzen Tauchausflug zum Kiel, das Unterwassergehäuse von Charly's Canon-Kamera getestet. Leider können wir aus Zeitgründen nicht der Küste entlang fahren, sondern müssen von Castellabate geradlinig den Golf von Salerno queren und Salerno ansteuern. Die Tankstelle haben wir trotzdem nicht mehr geschafft, es ist 20:25 und dämmt bereits.

Abendessen gehen wir in die Via Roma in eines dieser Lokale mit „Vorzelt“, wie das in der vor- und Nachsaison, wenn es noch nicht so warm ist, gehandhabt wird. Alle essen Pizza, Renate Spaghetti Vongole. Anschließend wirft sich die Crew noch in das Nachtleben von Salerno – das Ergebnis dürfte nicht unbedingt „de Luxe“ gewesen sein, wie so die Kommentare am nächsten Tag durchsickern – Renate und Stefan haben das Nachtleben am Boot vorgezogen.



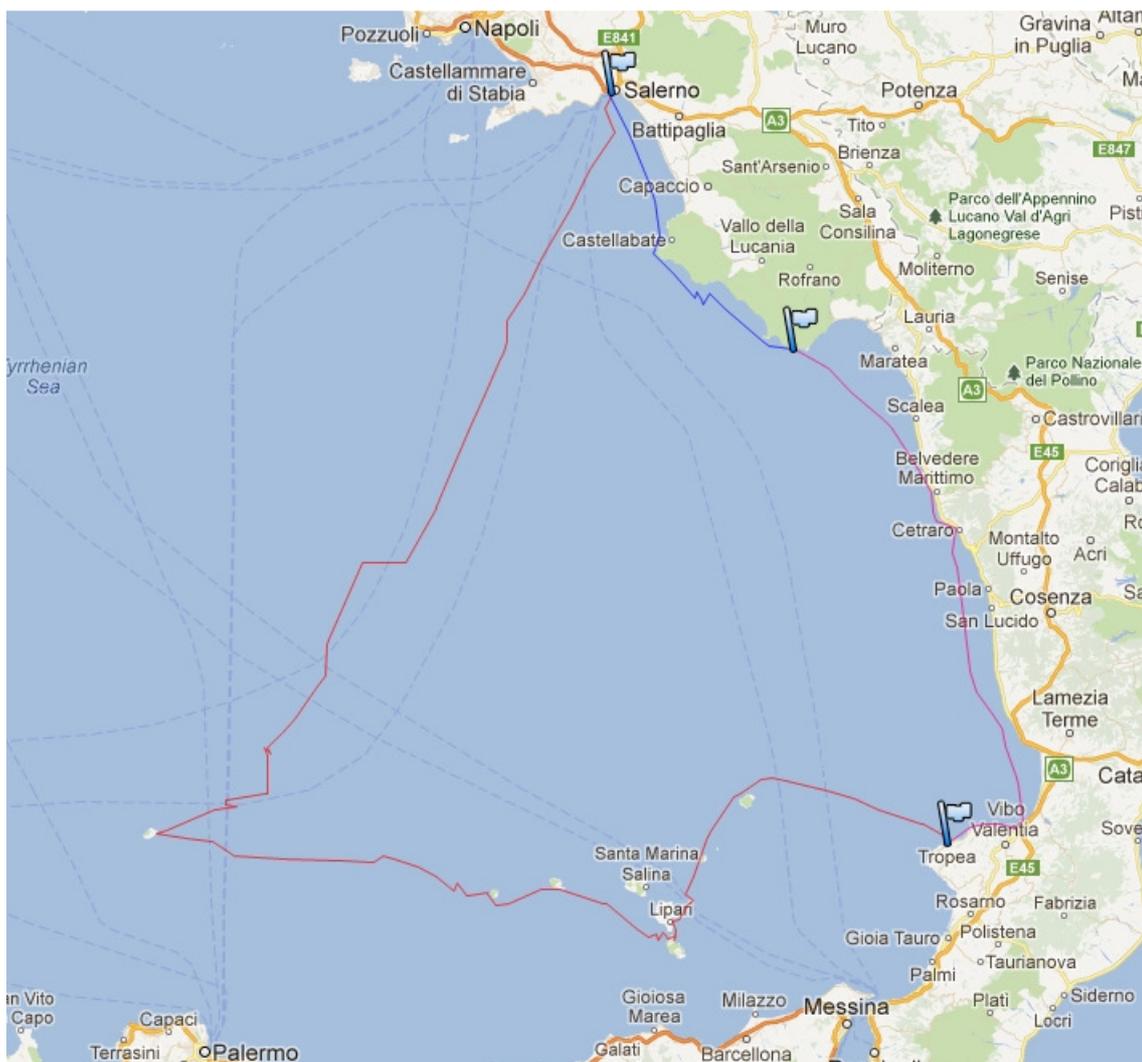
Es ist stark bewölkt, dunstig, grau und kühl und sieht so aus, als würde es sofort zu schütten beginnen. Wir fahren noch tanken – und das war´s dann wieder einmal.

### **Abreise**

Die Crew hat ein Taxi nach Neapel bestellt, Renate und Stefan fahren mit einem Leihwagen nach Sizilien weiter – aber das ist eine andere Geschichte.

### **Schlusswort**

Trotz Nachtwache- und Theoriestunden war die Stimmung ausgezeichnet. Renate hat durch ihre Kochambitionen verhindert, dass es täglich Gulasch aus der Dose gegeben hat. Aeolus hätte sich etwas mehr anstrengen können. In der ersten Nacht hat er sich mit acht bis dreizehn Knoten durchgängig, verausgabt. Den Rest der Woche war dann immer nur für ein bis zwei Stunden Wind mit maximal dreizehn Knoten und einmal für zwei Stunden siebzehn Knoten. Daher gab es auch immer eine sehr moderate Welle – war ja nicht unangenehm, aber etwas mehr Herausforderung hätte die Crew schon vertragen (meint das Skipperteam ...).



**Route:**

Salerno – Ustica – Liparen – Tropea (318 sm non stop) – Cetraro – Camerota – Salerno

Marina 1: Salerno, Muring, Strom und Wasser am Steg, Treibstoff (2sm entfernt), Heimathafen

Marina 2: Tropea, Muring, Strom und Wasser am Steg, Treibstoff (Diesel war ausverkauft), Duschen, WC, Waschmaschine, 55,-- €

Ankerplatz: vor der Marina Cetraro, 6m Wassertiefe

Marina 3: Camerota, Muring, Strom und Wasser am Steg, Treibstoff, Duschen, WC, 70,-- €

- \* Aeolus: röm. Gott der Winde
- \* Neptun: röm. Gott des Meeres
- \* Vergil: röm. Schriftsteller
- \* Aeneas: trojanischer Held, Stammvater von Rom

### **Internetseiten**

<http://www.italien-inseln.de/italia/kampanien-campania/salerno/hauptstadt.html>

[http://www.esys.org/rev\\_info/Italien/Ustica.html](http://www.esys.org/rev_info/Italien/Ustica.html)

<http://www.kampanien-urlaub.de/marina-di-camerota.php>

<http://www.tropea-stadtfuehrer.de/>

<http://www.prolocotropea.eu/public/deutschindex.html>

Bücher